



Antrag

Zur Errichtung eines dritten **Schwerpunktes** des Bildungsganges

Staatlich geprüfter Betriebswirt

Staatlich geprüfte Betriebswirtin

Fachrichtung Betriebswirtschaft

Schwerpunkt Gesundheitsmanagement

1. Rechtsgrundlagen

Dem Bildungsgang liegt die Rahmenstundentafel E3 der Anlage E der APO-BK vom 24.11.2021 zu Grunde. Gemäß § 1 APO-BK, Anlage E dienen die Abschlüsse der Fachschule der beruflichen Weiterbildung und bauen auf der beruflichen Erstausbildung und den gewonnenen Berufserfahrungen auf. Entsprechend können nach § 5 APO-BK, Anlage E nur Bewerberinnen und Bewerber in diesen Bildungsgang aufgenommen werden, die eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung absolviert haben und mindestens ein Jahr berufliche Praxis in diesem Beruf vorweisen können. Nach § 42 APO-BK, Anlage E wird der Abschluss als „Staatlich geprüfte Betriebswirtin/Staatlich geprüfter Betriebswirt“ mit dem Zusatz „Bachelor Professional in Wirtschaft“ verliehen. Der Bildungsgang umfasst nach § 2 Abs. 3 APO-BK, Anlage E mindestens 2400 Unterrichtsstunden.

Am Standort Weingartstraße existiert die Fachschule für Wirtschaft schon seit 1977. Seit 2020 bieten wir neben dem Schwerpunkt „Wirtschaftsinformatik“ auch den Schwerpunkt „Absatzwirtschaft“ an.

2. Bedürfnisprüfung

Der einzurichtende dritte Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“ **ergänzt** die vorhandenen Schwerpunkte „Wirtschaftsinformatik“ und „Absatzwirtschaft“ in idealer Weise.

Das Berufskolleg Weingartstraße ist seit vielen Jahren mit seinen zahlreichen Bildungsgängen im medizinischen Bereich weit über den Rhein-Kreis Neuss in der Region fest verankert. Derzeit bilden wir ca. 960 Berufsschülerinnen/Berufsschüler als medizinische, Zahnmedizinische und tiermedizinische Fachangestellte aus. 279 Auszubildende werden aktuell im dritten Lehrjahr ausgebildet und könnten nahtlos in eine passgenaue Weiterbildung wechseln. Der Trend zur Akademisierung ist in der Gesellschaft allgemein zu beobachten und erklärt den Wunsch nach beruflicher

Weiterbildung unserer Schülerinnen und Schülern im medizinischen Bereich. Deshalb greifen wir diese Entwicklung auf und möchten den Absolventinnen und Absolventen auch in diesem Bereich eine berufliche Perspektive bieten. Dies wird gestützt durch die Zahlen, die wir im Rahmen einer Umfrage¹ in unseren Abschlussklassen im Frühjahr 2022 erhoben haben: Von 174 befragten Schülerinnen und Schülern in den Abschlussklassen der Ausbildungsberufe zur Medizinischen -, Zahnmedizinischen und Tiermedizinischen Fachangestellten konnten sich 54 % der Befragten (94 Absolventinnen) vorstellen, an der Fachschule den Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“ zu studieren. 22 % (20 Absolventinnen) waren sich „sicher“, diese Weiterbildung auch zu beginnen.

Der neue Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“ ist jedoch nicht nur für Berufstätige aus dem Medizinischen Bereich eine weitere fachspezifische Alternative, sondern auch für die Gruppe der Sozialversicherungsfachangestellten, der Kaufleute im Gesundheitswesen, der Sport- und Fitnesskaufleute, der Physiotherapeuten (m/w/d), der Ergotherapeuten (m/w/d) u.a.. Im Rhein-Kreis Neuss, in Krefeld, Viersen, Düsseldorf und Mönchengladbach schaffen wir somit eine weitere, ergänzende Weiterbildungsperspektive für die genannten Absolventinnen und Absolventen der genannten Ausbildungsberufe. Im gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf wird dieser Schwerpunkt bislang noch nicht angeboten.

3. Sicherung von Klassenstärken und Schulraum nach § 5 Schulfinanzgesetz

Aufgrund unserer Prognose und der überregionalen Auswertung der Schülerzahlen der letzten drei Schuljahre beantragen wir die Bildung einer Eingangsklasse. Eine Konkurrenz zu anderen Schulen ist linksrheinisch nicht zu erwarten, da die Weiterbildung mit dem Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“ im gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf nicht angeboten wird.

Bedingt durch die Unterrichtszeiten der Fachschule am Abend und Samstag stehen dem Berufskolleg die notwendigen Klassenräume sowie die modernen Medien (interaktive Tafeln, PC-Räume, Tablets) zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können wir eine zukunftsweisende, für den regionalen Arbeitsmarkt zielführende Weiterbildung anbieten.

4. Einbindung in das Schulprogramm

Das Berufskolleg versteht sich als komplexe Bildungseinrichtung, die sowohl schulische Abschlüsse, vom Hauptschulabschluss Klasse 10 bis zur allgemeinen Hochschulreife, als auch berufliche Abschlüsse im dualen Ausbildungssystem, Berufsabschlüsse nach Landesrecht und Studienabschlüsse ermöglicht.

Mit dem ergänzenden Schwerpunkt Gesundheitsmanagement bieten wir mehr jungen Berufstätigen eine Perspektive zur Weiterbildung an unserem Berufskolleg.

¹ Vgl. Anhang, Seite 5ff.

Die Attraktivität unserer Schule durch eine ergänzende Weiterbildungsmöglichkeit im Anschluss an die Berufsausbildung steigt auch bei den Ausbildungsbetrieben. Der regionalen Wirtschaft werden durch diesen Schwerpunkt qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeführt, die fähig und bereit sind, im mittleren Management Verantwortung zu übernehmen. Damit stärken wir auch den Wirtschaftsstandort des Rhein-Kreises Neuss.

Im Rahmen der Möglichkeiten, die die Studentafel bietet, bereiten wir mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen, Mathematik, Rechnungswesen, Wirtschaftsrecht, Englisch, Deutsch/Kommunikation, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Absatzwirtschaft und Gesundheitsmanagement die Studierenden optimal auf die Berufstätigkeit im mittleren Management bzw. ein aufbauendes Studium vor.

5. Notwendige finanzielle Mittel

Die vorhandene räumliche und sachliche Ausstattung der Schule reicht aus, um den ergänzenden Schwerpunkt durchführen zu können.

6. Personelle Absicherung der Fächer

Mit den vorhandenen Lehrkräften und deren Fakultäten sowie Qualifikationen kann der Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“ zusätzlich angeboten werden. Alle Fächer der Studentafel können von den vorhandenen Kolleginnen und Kollegen unterrichtet werden. Der einzurichtende Schwerpunkt nutzt die Erfahrungen der medizinischen Bildungsgänge.

7. Studentafel

Die Studentafel ist als Anlage beigefügt. Sie unterscheidet sich nur im Schwerpunkt von der bisherigen Studentafel. Ergänzend kommen 480 Stunden Gesundheitsmanagement für insgesamt sechs Semester hinzu. Die Bildungsgangkonferenz der Fachschule entscheidet über die didaktische Jahresplanung.

Impressum

Berufsbildungszentrum Neuss Weingartstraße
Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik des Rhein-Kreises Neuss
Bildungsgang Fachschule für Wirtschaft
Weingartstraße 59 - 61
41464 Neuss
Tel: +49 (2131) 74070
Fax: +49 (2131) 42030
URL: www.berufskolleg-neuss.de

Schulleitung: Dieter Bullmann, Gabi van Bebber
schulleitung@berufskolleg-neuss.de



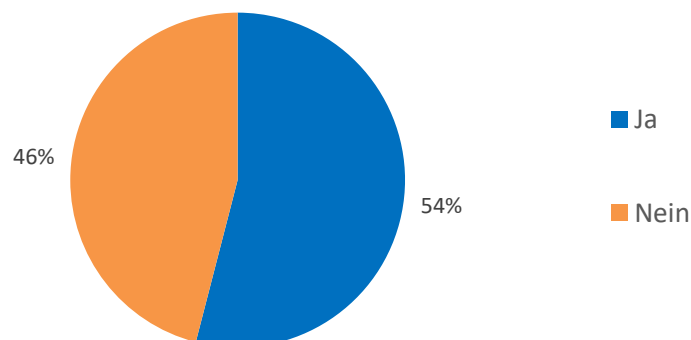
Anlagen:

Ergebnisse der Umfrage in den Abschlussklassen der Anlage A zur Einführung des Schwerpunktes „Gesundheitsmanagement“ als zusätzlichen Schwerpunkt in der Fachschule für Wirtschaft

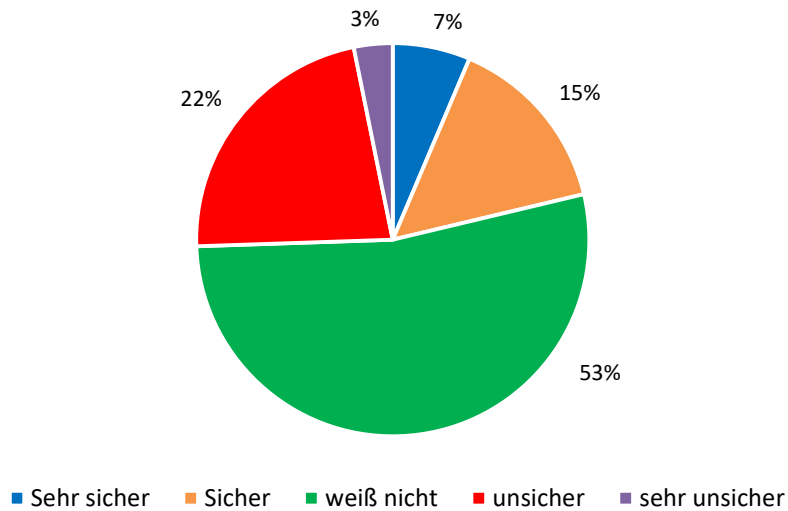
Befragungszeitraum: 15. – 23. März 2022

Befragte Auszubildende: 174

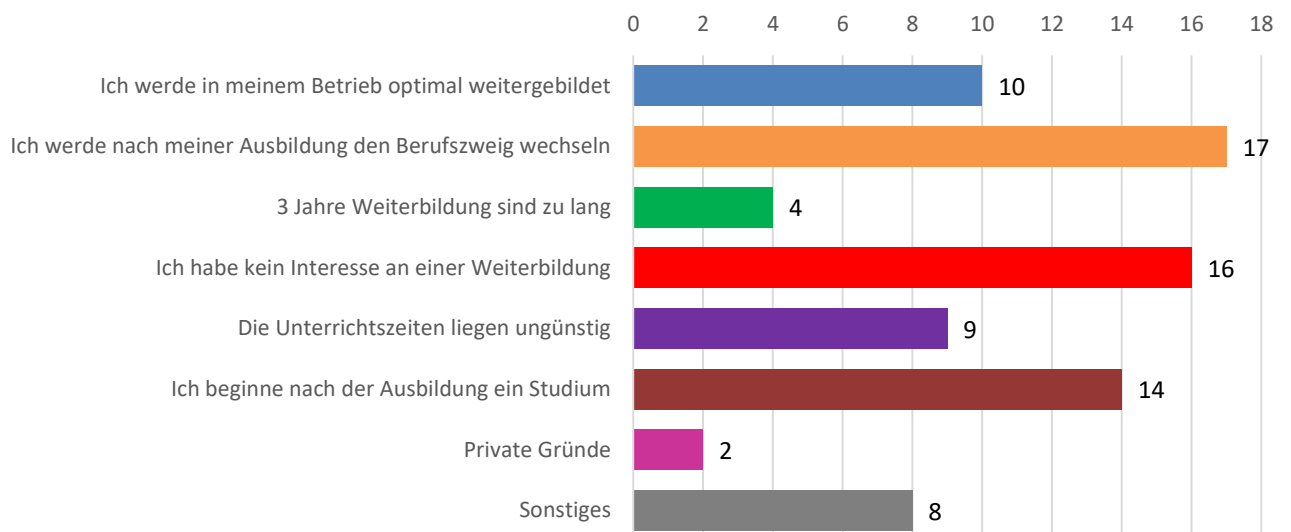
1. Angenommen man könnte im kommenden Schuljahr am Berufskolleg Neuss Weingartstraße in der Fachschule das Schwerpunktfach „Gesundheitsmanagement“ belegen, können Sie sich aktuell vorstellen, nach Ihrer erfolgreichen Ausbildung eine berufliche Weiterbildung in diesem Bereich zu beginnen?



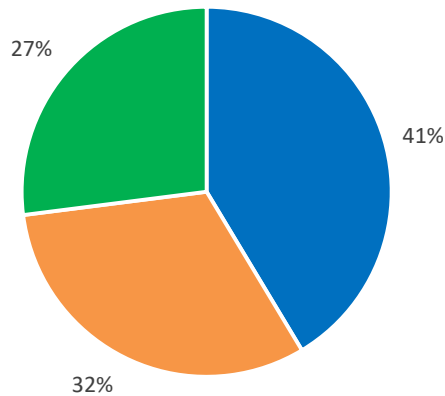
2. Wie sicher sind Sie heute, dass Sie sich auch tatsächlich für einen Bildungsgang „Gesundheitsmanagement“ anmelden würden?



3. Welchen Grund haben Sie hauptsächlich, sich gegen eine Weiterbildung im Bereich „Gesundheitsmanagement“ zu entscheiden?

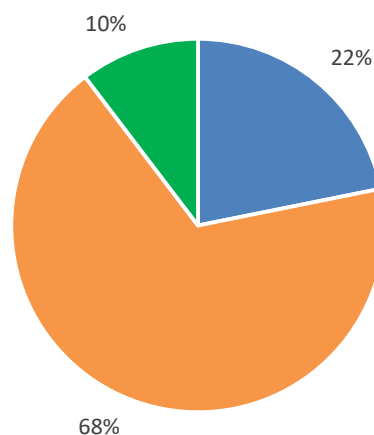


4. Wie schätzen Sie die Einstellung Ihres/Ihrer Chef/in in Bezug auf die Weiterbildung seiner/ihrer Mitarbeiter/innen ein?



- Wenn mein/e Chef/in Informationen über die Weiterbildung erhalten würde, könnte ich mir vorstellen, dass er/sie mich bei meinem Vorhaben unterstützen würde.
- Mein/e Chef/in würde meine Weiterbildung garantiert fördern.
- In erster Linie sieht mein/e Chef/in mich als Arbeitskraft im Betrieb. Für Weiterbildungsmaßnahmen würde er/sie mich nicht abstellen.

5. Welchen Bildungsgang besuchen Sie?



- Medizinische Fachangestellte
- Tiermedizinische Fachangestellte
- Zahnmedizinische Fachangestellte

Studentenafel E3

Anlage E 3	
Rahmenstudentenafel für die Fachschulen mit mindestens 2.400 Unterrichtsstunden	
Lernbereiche	Zeitrictwerte in Unterrichtsstunden
Berufsübergreifender Lernbereich	400 - 600
Deutsch/Kommunikation ^{1, 2}	mindestens 80
Fremdsprache ^{1, 2}	mindestens 80
Politik/Gesellschaftslehre	mindestens 80
weitere Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs	0 - 280
Berufsbezogener Lernbereich ¹	1.800 - 2.000
davon Projektarbeit	160 - 320
Differenzierungsbereich ¹	0 - 200
Insgesamt	mindestens 2.400
1) Fächer zum Erwerb der Fachhochschulreife 2) Deutsch/Kommunikation und Fremdsprache müssen bei Erwerb der Fachhochschulreife im Umfang von zusammen mindestens 240 Unterrichtsstunden erteilt werden.	

Tabelle 74: Anlage E 3 Rahmenstudentenafel Fachschule (2.400 Unterrichtsstunden)

Vgl. <https://bass.schul-welt.de/3129.htm#13-33nr1.1#13-33nr1.1> vom 24.03.2022